

Beschlusspapier der Jungen Union Saar

„Zukunft des Einzelhandels“

Für die Junge Union im Saarland spielt der Einzelhandel in all seinen Facetten eine große Rolle. Wir haben dabei ein ganz klares Ziel: Die Stärkung des Einzelhandels insbesondere in unseren Orten, Städten und Gemeinden!

Der Handel im Internet verzeichnet immer größere Gewinne, wohingegen die örtlichen Geschäfte mit dem Preis- und Angebotsdruck zu kämpfen haben. Aus diesem Grund müssen wir den lokalen Handel stärken und unterstützen, indem wir die richtigen Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb schaffen. Dazu fordern wir die Landesregierung unter anderem dazu auf, Projekte zur Stärkung des Einzelhandels zu entwickeln und auch in die Digitalisierungsstrategie des Landes aufzunehmen. Bereits jetzt gibt es in anderen Bundesländern innovative Ideen um den stationären Handel zu fördern.

Ladenöffnungszeiten im Lebensmittelbereich unter der Woche flexibilisieren

Unser Ziel als Junge Union Saar und Stimme der jungen Generation im Saarland ist es, generationengerechte und zukunftsorientierte Rahmenbedingungen für die Menschen zu schaffen. Erst im vergangenen Jahr haben wir uns ausführlich mit dem Thema Gründen im Saarland beschäftigt und unseren Leitantrag „Start Up Land Nr. 1“ verabschiedet. Wir haben mit diesem Papier deutlich aufgezeigt, dass im Saarland großes Potenzial für die Ausgründung und die damit verbundene Etablierung junger Unternehmer am Markt besteht. Um dieses Potenzial auch langfristig zu optimieren, ist es von großer Bedeutung, die Rahmenbedingungen adäquat zu gestalten. Dazu gehört neben der Anpassung der Infrastruktur (Internationale Schule, Glasfaserausbau, Mobilfunknetzabdeckung) auch die Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten.

Den Einzelhändlern im Lebensmittelbereich soll es daher ermöglicht werden, ihre Geschäfte an den Werktagen (Montag-Freitag) bis 22:00 Uhr zu öffnen. Neben Bayern ist das Saarland das einzige Bundesland mit einer Ladenöffnungszeitenbegrenzung auf 20 Uhr. Insbesondere mit Blick auf unsere Nachbarländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg kann festgestellt werden, dass eine Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten sich nicht nachteilig auf die Einzelhändler vor Ort auswirkt. Vielmehr zeigen die Erfahrungen in diesen Bundesländern, dass sich eine Selbstregulierung des Marktes einstellt, in deren Zuge auch große Supermarktketten nicht zwangsläufig von den erweiterten Ladenöffnungszeiten Gebrauch machen. Ein Blick, vor allem in die Mittelzentren der anderen Bundesländer, zeigt, dass eine bedarfsgerechte Ladenöffnung funktioniert. So schließen etwa in Stadtteilen mit durchschnittlich älterer Bevölkerung die Geschäfte teilweise sogar bereits um 18:00 Uhr während in Stadtteilen mit einem höheren Anteil junger Menschen die Läden die verlängerten gesetzlichen Öffnungszeiten voll ausschöpfen können.

Als Motor und Gewissen unserer Mutterpartei ist es für uns als Junge Union Saar auch Ziel, innovative und zugleich konstruktive Vorschläge zu erarbeiten, mit denen wir das Saarland als zukunftsorientierten Standort stärken. Die Landesregierung unter Führung von Ministerpräsident Tobias Hans macht sich zu Recht und mit wachsendem Erfolg stark für die Ansiedlung von Unternehmen in den Bereichen der Zukunftstechnologien, insbesondere der IT. Die Forschungseinrichtungen in diesen Bereichen sind im Saarland heute schon internationale Spitze (bspw. CISPAs und DFKI). Mit dem Aufbau eines Helmholtz-Zentrums und dem Zuzug der Firma Symantec werden weitere wichtige Arbeitsplätze mit Zukunftspotenzial für den Standort Saarland

46 angesiedelt, die auch und insbesondere für Fachkräfte aus dem In- und Ausland interessant
47 sind. Auch unter diesen Gesichtspunkten trägt eine Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten zu
48 einem positiven Standortimage bei, wenn Menschen hier unter vergleichbaren zeitlichen
49 Rahmenbedingungen ihren täglichen Einkauf erledigen können wie überall sonst in unserer Republik.
50

51

51 **Junge Union Saar fordert Tante-Emma-Laden 3.0. in Innenstädten**

52

53 Das Einkaufsverhalten von Verbrauchern hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert und die im
54 Saarland bestehende Ladenschlussregelung kommt den Bedürfnissen von Käufern heute nicht mehr
55 nach. Das Konsumverhalten und der Konsumbedarf haben sich so verändert, dass auch nach 20 Uhr
56 Einkaufsmöglichkeiten häufig wahrgenommen werden, was im Saarland derzeit nur an Tankstellen
57 mit entsprechenden Shops möglich ist. An diese geänderten Umstände wollen wir die bestehenden
58 Ladenöffnungszeiten anpassen.

59 Die Junge Union Saar spricht sich dafür aus, dass Läden bis zu einer Verkaufsfläche von maximal 80
60 Quadratmeter in innerörtlichen Lagen an Werktagen von 06:00 Uhr bis 00:00 Uhr geöffnet sein
61 dürfen. Hierbei soll das Sortiment auf Lebensmittel, Genussmittel, Getränke und Bedarfsartikel
62 beschränkt werden.

63 Wer aktuell nach 20 Uhr noch Einkäufe tätigen will, muss dies z.B. in den bereits erwähnten
64 Tankstellen tun. Diese haben mittlerweile durch Übernahme von Franchise-Konzepten ein
65 zunehmend breites Produktangebot, das durchaus mit Supermärkten in kleinerem Maßstab
66 mithalten kann. Diese Entwicklung führt aus der Sicht der Jungen Union Saar zu
67 Wettbewerbsverzerrungen. Die Preise an Tankstellen sind deutlich höher als in Supermärkten, womit
68 zur eigenen Umsatzsteigerung offensichtlich ausgenutzt wird, dass Supermärkte nach 20 Uhr
69 geschlossen haben müssen. Die Förderung der Ansiedlung von Geschäften in Innenstadtlagen führt
70 außerdem zu einer Belebung der Stadtkerne. Dies ist notwendig, um in Zeiten von Amazon Fresh und
71 Co. nicht noch mehr Ungleichgewicht zwischen Vor-Ort-Geschäften und Internetversandhändlern zu
72 schaffen. Ein Blick in andere Bundesländer zeigt, dass dies dort bedarfsgerecht funktioniert. Dort wo
73 auch in den Abendstunden noch Nachfrage existiert, bleiben die Läden länger geöffnet, dort wo dies
74 nicht marktgerecht ist, schließen die Geschäfte früher.

75

76 **Lebensmittelversorgung im ländlichen Raum – analog & digital fördern**

77

78 Im Lebensmitteleinzelhandel ist deutschlandweit ein erheblicher Rückgang der
79 Versorgungsmöglichkeiten im ländlichen Raum festzustellen. Dies gilt insbesondere auch für das
80 Saarland. Vor allem für kleinere, auf einen Markt konzentrierte Anbieter ist die derzeitige Situation
81 nachhaltig problematisch. Gerade im intensiven Preiswettbewerb gegenüber den großen
82 Discountern haben sie Schwierigkeiten, konkurrenzfähig zu bleiben. Besagte große Discounter
83 bevorzugen Standorte in Stadtnähe, was dazu führt, dass die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen
84 Raum zunehmend auf den PKW angewiesen sind, wenn es um die Erreichbarkeit des
85 Lebensmitteleinzelhandels geht.

86 Die Junge Union Saar fordert daher eine bessere Lebensmittelversorgung im ländlichen Raum –
87 analog und digital. Es gibt bereits Pilotprojekte wie Smart Village in St.Wendel-Remmesweiler und
88 weitere Lebensmittellieferdienste. Wir wollen diese Projekte ausbauen und fördern! Es gilt die
89 Digitalisierung mit der Nahversorgung zu verbinden. Konkret gesprochen heißt das, dass wir den
90 Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen wollen, online ihre Produkte zu bestellen – sicher und zu jeder
91 Tageszeit. Die Auslieferung soll dann ähnlich wie bei Smart Village erfolgen, d.h. dass man sich in der

92 Dorfgemeinschaft trifft und seine bestellten Produkte abholen kann – so wie es das Projekt Smart
93 Village in Remmesweiler bereits umgesetzt hat. Wer eingeschränkt in der Mobilität ist, dem sollen
94 die bestellten Waren nach Hause geliefert werden. Wer darüber hinaus Hilfestellung bei der Online-
95 Bestellung benötigt, soll durch sogenannte Dorfcoaches unterstützt werden.
96 Besonders wichtig ist uns im Warenangebot die Versorgung mit regionalen Produkten. Diese sollen
97 bevorzugt bestellbar sein, um die lokalen Landwirte im Absatz ihrer Ware zu unterstützen. Es gilt
98 daher eine Plattform zu schaffen, die ein breites Angebot für Lebensmittel schafft, zu der auch
99 regionale Klein- und Kleinstbetriebe problemlos Zugang haben, um ihre Waren anzubieten. So soll
100 sichergestellt werden, dass sie im Preiswettbewerb mit den Discountern eine Chance haben.
101 Zudem ist darauf hinzuweisen, dass durch die Bevorzugung regionaler Lebensmittelproduzenten
102 zugleich Lebensmittel gefördert werden, die in der Regel eine verbesserte CO2-Bilanz („ökologischer
103 Fußabdruck“) aufweisen, da der Weg von Produktion zu Absatz einen kürzen Transport bedingt.
104 Weiterhin sollte ein verstärktes Engagement für die Reduktion von Plastikabfall mit der Etablierung
105 entsprechender Projekte einhergehen.

106

107 **Anpassung des Eventtages - Ausweitung auf einen Tag pro Quartal**

108

109 Das momentane Ladenöffnungsgesetz des Saarlandes sieht die Ausnahme eines Eventtages vor. Hier
110 haben alle Geschäfte die Möglichkeit von 6.00 bis 24.00 Uhr, abweichend von den üblichen
111 Öffnungszeiten, zu öffnen. Dies ist momentan jährlich einmal möglich.

112 Die Junge Union Saar fordert die Möglichkeit eines solchen Eventtages auf einmal im Quartal, sprich
113 viermal jährlich, zu erhöhen. Dadurch findet eine natürliche Angebotssteigerung für die Einzelhändler
114 vor Ort statt und der Nachfrage, die teilweise zu solchen Uhrzeiten entsteht, kann nachgekommen
115 werden. Gleichzeitig steht für die Junge Union Saar fest, dass der Sonntag als weiterhin unbedingt
116 schutzwürdiger arbeitsfreier Tag erhalten bleiben muss. Die bisherige Ausnahmeregelung mit bis zu
117 vier verkaufsoffenen Sonntag im Jahr ist daher ausreichend.